

Das ewige Glück der Liebe

Ein anderes leben

Von SpielTrieb

Das ewige Glück der Liebe

(Hallo meine fleißigen Leser ich hoffe euch hat auch der zweite Teil gefallen. Auf jeden fall kommt nun der Dritte. Ich würde mich freuen wenn ihr auch ein paar Kommis schreibt. Viel spaß beim Lesen ^^)

Kapitel 3: Ein anderes Leben.

Sie blieben noch einen ganzen tag bis sie sich dazu entschieden diese Welt zu verlassen. Sie wollten sich von keinem groß verabschieden. Mit Kaede haben sie ausgemacht das sie Sango und Miroke bescheid sagen soll. Damit es kein so schmerzhafter Abschied wird.

Kaede heulte als sie sich von Kagome verabschiedete. So sehr ist sie ihr ans Herz gewachsen. Nach einer endlosen Umarmung gingen Inu Yasha und Kagome zu Brunnen.

Sie sahen sich beide eine Weile um. "Ich werde das alles hier vermissen." Sagte Inu Yasha und atmete die frische Luft ein.

Kagome nickte. "Aber es wird nie in Vergessenheit geraten." Meinte sie.

"Na komm las uns gehen." Sagte Inu Yasha und drehte sich zum Brunnen. Kagome drehte sich ebenfalls um und hielt Inu Yashas Hand fest. Und beide sprangen in den Brunnen.

Endlich angekommen. Inu Yasha und Kagome standen im Schrein und sahen sich gegenseitig an. "Komm Inu Yasha gehen wir nach Hause." Sagte Kagome und Inu Yasha nickte

Kagomes Mama empfanget beide mit offenen Armen. Und hatte auch nichts dagegen das Inu Yasha ab jetzt bei ihnen wohnen würde. Ihr Opa war anfangs etwas mürrisch doch das legte sich auch mit der Zeit. Und Sota war übergücklich da er Inu Yasha gut leiden konnte.

Wir setzten uns alle zu Tisch und aßen zum Abendbrot. Nach dem alle satt waren unterhielten sich miteinander.

"Was wirst du hier machen?" Fragte Kagome ihre Mutter.

"Nun, ich werde mit Kagome zur Schule gehen.

"Du kannst aber so nicht zur Schule gehen. Du hast es dich sogar zu Waschen. Und

deine Haare sind viel zu lang. Und du brauchst ein anderes Outfit." Sagte Kagomes kleiner Bruder Sota.

Inu Yasha schaute Kagome fragend an. Und seine Augen flehten gerade zu. "Muss das sein?"

Kagome sah ihn bemitleidend an. "Was sein muss, muss sein."

"Dann wissen wir ja alle was wir Heute Abend noch zu tun haben." Sagte Kagomes Mutter fröhlich. "Sota und Opa, ihr werdet mit Inu Yasha baden gehen. Kagome du suchst Inu Yasha neue Kleidung. Und ich werde ihm die Haare schneiden."

"Jawohl, Chefin zu befehl." Sagten alle gleichzeitig außer Inu Yasha der nur verdutzt umherschaut.

Sota und Kagomes Opa mussten Inu Yasha ins Badezimmer schleifen.

Kagome rannte hoch ins Gäste Zimmer wo noch ein paar Klamotten von ihrem Cousin lagen der sie manchmal besuchen kam. °Ein Glück das er nur um ein paar Jahre älter ist als ich. Er müsste ungefähr Inu Yashas alter haben. Hoffentlich passen ihm die Sachen auch. ° Dachte Kagome. Sie rannte so schnell wie möglich wieder runter. Lautes Geschrei kam aus dem Badezimmer. °Armer Inu Yasha, aber daran muss er sich nun mal gewöhnen. °

Sie klopfte an die Tür und Sota öffnete ihr. "Hier Sota das sind die Sachen für Inu Yasha."

"Mhm, gut wir sind auch gleich fertig. Ist Mama schon bereit?" Sagte er und nahm die Kleidung an.

"Ja." Sagte Kagome und ging ins Wohnzimmer wo ihre Mutter auf Inu Yasha wartete.

"Also das schreien sollte er sich abgewöhnen. Die halbe Nachbarschaft war gerade da und dachte schon dass hier jemand umgebracht wird. Ich sagte ihnen dass sich Sota schwer verbrannt hat und immer noch große schmerzen hat." Sagte sie Lachend.

Nach einer halben Stunde kam Inu Yasha endlich aus dem Bad. Sota und Opa erschöpft hinterher. "Das ist eine heiden Arbeit diesen Jungen hier zu waschen." Sagte Kagomes Opa.

Inu Yasha setzte sich auf einen Stuhl und schaute nervös umher.

"Du siehst gut in der Kleidung aus." Wollte Kagome ihn beruhigen. Doch der lächelte nur gequelt.

"Es ist gar nicht so schlimm." Sagte Kagomes Mutter und griff zur Schere. Der erste Haarbüschel viel.

Kagome wollte nicht zusehen deshalb ging sie hoch in ihr Zimmer und bereitete Inu Yasha seinen Schlaf Platzt vor. Sie zog sich auch schon mal ihren Schlafanzug an. Und damit ihr nicht all zu langweilig wurde schaltete sie auch ihr Radio an wo immer Radio-Galaxy lief. (Schleichwerbung :-)

Nach einer halben Ewigkeit klopfte es endlich an ihrer Tür. "Kagome darf ich reinkommen?" Fragte Inu Yasha.

"Sag mir erst wie es aussieht. Ich weiß nicht wieso aber ich habe Angst dich anzuschauen." Sagte Kagome mit ernster Stimme. Sie hörte ein Lachen hinter der Tür. °Inu Yasha Lacht so selten. Dabei hat er so ein schönes Lachen. °

"Wer hatte wohl mehr Angst. Also es ist etwas ungewohnt. Mein Kopf fühlt sich jetzt viel leichter an. Deine Mutter und Sota haben es gut gemacht." Versicherte er Kagome.

"Wieso Sota?" Fragte Kagome nach.

"Der hat mir irgendein Zeug in die Haare geschmiert und stellte es auf er nannte es... warte ich hab's gleich...ja genau Igelluck nannte er das." Sagte er. Und diesmal hörte er ein lachen von Kagome.

"Sota hat dir einen Igelluck gemacht. Das glaub ich nicht. Komm rein." Sagte sie lachend.

Inu Yasha machte die Tür auf und trat ein machte hinter sich auch noch die Türe zu. "Und?" Fragte er Kagome und drehte sich einmal um seine eigene Achse.

"Oh, mein Gott. Du könntest der Schwarm der ganzen Schule sein. Du siehst so toll aus. Der schnitt steht dir und die aufgestellten Haare auch. Ich könnte platzen For Freude." Sagte Kagome.

"Hauptsache dir gefälltes." Sagte Inu Yasha und ging näher zu Kagome. Er legte beide Hände um ihre Taille und schaute sie an.

"Ja mir gefällt es. Und ich warne dich verliebe dich bloß nicht in ein anderes Mädchen, sonst bring ich dich Eigenhändig um." Sagte Kagome und wurde rot.

"Nein, ich könnte mich nie in ein anderes Mädchen verlieben. Außerdem...schöner Schlafanzug." Sagte Inu Yasha.

"Ich weiß." Sagte Kagome lachend. "Di bekommst auch noch einen." Und Inu Yasha grinste.

Und plötzlich spielten sie im Radio ein langsames Lied. Keiner Sagte mehr was. Kagome legte ihre Hände um Inu Yashas Hals und bewegte sich langsam zu der Musik. Inu Yasha bewegte sich ebenfalls langsam dazu. "Ich weis zwar nicht was das soll, aber ich finde es schön." Sagte er zufrieden.

"Wir Tanzen." Sagte Kagome kur und bündig.

"Aha, tolle Erklärung." Sagte er.

Kagome sah ihn wieder an und er sie auch. Und plötzlich bemerkte Kagome wie Inu Yasha sich ihrem Gesicht näherte.

°Oh, je. Ich habe noch nie einen Jungen geküsst. Es löst in mir ein so komisches Gefühl aus. Am liebsten würde ich mich wegrehen. Aber irgendwas hindert mich daran. Ich will seine Sanften Lippen spüren. ° Dachte Kagome und schloss ihre Augen. °Doch, ich will es. Ich will das er mich Küsst. ° Und zog auch ihr Gesicht immer weiter hoch. Ihre Lippen trafen sich ganz kurz. Erst etwas scheu und mit der Zeit immer etwas mutiger. Und dann immer wieder etwas länger. Nach einer Zeit öffnete Inu Yasha seinen Mund und wollte Kagome einen Zungenkuss geben. Doch Kagome hatte solche Angst das sie es nicht zuließ. Inu Yasha kitzelte sie etwas in ihrer Taille damit sie vielleicht vor Lachen den Mund aufmachen würde. Doch sie lachte nur leise vor sich hin.

Inu Yasha löste sich von Kagome. "Was ist den los." Fragte Inu Yasha etwas spöttisch. Kagome schaute verschüchtert zu Boden. "Inu Yasha? Wie viele Mädchen hast du schon geküsst?" Fragte sie.

"Ich glaube Drei. Es waren also nicht gerade Hundert." Sagte er.

"Drei?" Stellte Kagome fest.

"Ja. Wieso fragst du den eigentlich?" Fragte er nach und versuchte ihr in die Augen zu schauen. Auf seine Frage Antwortete sie nicht. "Mir kannst du es doch sagen. Ich werde es auch für mich behalten." Sagte er und drückte er Kagome noch fester an sich.

"Du darfst aber nicht Lachen." Sagte sie. Und Inu Yasha nickte. "Also.. ich habe noch nie einen Jungen Geküsst. Außer dich jetzt." Sagte sie ziemlich verlegen.

"Ach Kagome. Das ist doch gar nicht so schlimm. Jeder hat irgendwann seinen ersten Kuss. Und wen du mir einfach vertraust wird es eins der schönsten Erlebnisse mit mir." Sagte er und näherte sich wieder ihrem Gesicht. Kagome nickte schüchtern und schloss ihre Augen wieder. Sie fingen wieder langsam und schüchtern an und mit der Zeit wurden die Küsse immer länger. Dann öffnete Inu Yasha seinen Mund wieder langsam und eine kurze Zeit öffnete auch Kagome ihren Mund.

°Sie zittert am ganzen Körper. Sie hat einfach zu viel Angst was Falsch zu machen. °
Dachte Inu Yasha. Er schob seine Zunge sachte in Kagomes Mund und spielte mit ihrer Zunge. Nach einer Weile gewöhnte sich Kagome daran und spielte auch mit seiner Zunge. Beide vertieften sich in einen Leidenschaftlichen Kuss. Inu Yasha löste sich vom Kuss. "Das war doch ganz gut. Noch etwas mehr Übung und du wirst perfekt." Sagte er. Kagome Lachte und Inu Yasha Küsste sie noch einmal Leidenschaftlich. Und Kagome hat sich ziemlich schnell an solche Küsse gewöhnt. Inu Yasha erhob sich wieder. "Und wo werde ich schlafen?"

Kagome drehte sich um und zeigte auf die Matratze neben ihrem Bett. "Da auf der Matratze. Warte in Sotas Zimmer liegt dein Schlafanzug." Sagte sie und rannte aus ihrem Zimmer.

°Ich werde doch nicht in einem Schlafanzug schlafen. Dafür ist es zu Heiß. ° Dachte Inu Yasha und zog sich bis auf die Boxer-Shorts aus. Er legte sich auf Kagomes Bett ohne sich zuzudecken und legte beide Hände hinter seinen Kopf. Er schloss seine Augen und schlief kurz darauf ein.

Kagome holte den Schlafanzug aus Sotas Zimmer und schlich sich leise wieder zurück in ihr eigenes. Als sie dort ankam sah sie Inu Yasha in ihrem Bett liegen und ihr wurde klar dass er keinen Schlafanzug braucht.

Sie schlich sich leise ans Bett so das Inu Yasha es gar nicht bemerkte. Mit einem ruck setzte sie sich auf Inu Yasha drauf. Er wachte nicht einmal auf. Mit einer Hand berührte sie seine Brust die ziemlich weich war, sie glitt runter bis zu seinem Waschbrettbauch.

Sie beugte sich vor und Küsste Inu Yasha auf die Lippen.

Inu Yasha spürte Kagomes Haare auf seinem Gesicht. Er war wach er wollte nur nicht die Augen öffnen. Kagome Küsste ihn wieder. Doch Inu Yasha öffnete seine Augen nicht.

°Der hat aber einen festen Schlaf. Ich versuche es noch einmal und wen es nicht klappt ihn aufzuwecken gehe ich schlafen. °

Kagome Küsste ihn wieder und bemerkte nun das Inu Yasha ihren Kuss erwiderte. Immer leidenschaftlicher wurde der Kuss. Und Inu Yashas Hände streichelten sanft Kagomes Schenkel. Er ging unter ihr Nachthemd und streichelte ihren Rücken und ihren Bauch. Kagome zitterte immer noch wenn Inu Yasha sie berührte. °Weiter werde ich nicht gehen. Sie hatte Gerademahl ihren ersten Kuss. Und bereit ist sie bestimmt noch lange nicht. Und um ehrlich zu sein, ich auch nicht. Küssen und streicheln ist das einzige was ich je gemacht habe. Aber mit ihr ist es das schönste mal. °

Inu Yasha löste sich vom Kuss. "Ich muss den Schlafanzug doch nicht anziehen?"

"Nein." Sagte Kagome und wurde ganz rot.

"Sag mal Kagome ist dir das etwa peinlich das du mich Küsst? Oder wieso wirst du rot." Fragte Inu Yasha.

"Nein." Sagte sie und legte sich neben Inu Yasha und versank in seinen Armen. "Mir ist es nicht peinlich. Es ist bloß so ein neues Gefühl in mir, es bringt mein Blut zum kochen. Nein du bringst mich zum kochen und das auf angenehme art und weise." Sagte sie und Küsste ihn zärtlich am Hals.

"Ich sollte nun lieber auf meine Matratze runter. Oder?" Fragte Inu Yasha und war schon dabei aufzustehen.

"Nein bleib Bitte. Das Bett ist groß genug für beide." Sagte sie und hielt sich an ihm Fest.

"Bist du sicher dass du das wirklich willst?" Fragte Inu Yasha.

"Ja. Wen es dir nichts ausmacht eine Decke zu benutzen, es ist nämlich etwas kalt."

Kagome und Inu Yasha zogen sich eine Decke über und kuschelten sich ineinander. "Bekomme ich noch einen Gute Nacht Kuss?" Fragte Inu Yasha. Kagome gab ihm einen Langen und zärtlichen Gute Nacht Kuss. Diesmal war es Kagome die sich vom Kuss löste. "Gute Nacht Inu Yasha." sagte sie und vergrub sich wieder in seinen Schultern. °Sie lernt schnell. Sie weis genau wann man aufhören muss. Dabei wollte ich sie noch länger Küssen. ° Dachte Inu Yasha. Nach einer weile wusste Inu Yasha das Kagome eingeschlafen ist, ihr leises und Rhythmisches Atmen verriet es ihm. °Ich muss Kagome Morgen unbedingt Fragen was "Voll Krass" heißt. Dieses Wort hat Sota benutzt als er mit meinen Haaren fertig war...Ich bin so Glückliche das ich mit Kagome zusammen bin. Sie ist die liebe meines Lebens. ° Dachte Inu Yasha und nach einer weile schlief auch er ein. Miteinander verschlungen schliefen beide die ganze Nacht durch.

"Piep, piep...piep, piep...piep, piep." Dröhnte der Wecker durch Kagomes Zimmer. Mit einer Schnellen Handbewegung schaffte sie es den Wecker abzustellen. °Oh Gott jetzt muss ich wieder in die Schule. Das habe ich ja ganz vergessen, Inu Yasha ja auch. ° Sie schaute zu Inu Yasha rüber. °Er schläft ja noch. ° Langsam näherte sich ihr Gesicht an Inu Yashas Ohr. "Aufwachen. Wir müssen in die Schule." Verschlafen öffnete er die Augen. "Ihr müsst schon so früh in die Schule? Der Horror?" Sagte er und Küsste Kagome auf die Stirn. "Daran musst du dich gewöhnen. Ich gehe jetzt erst mal Zähneputzen. Und du ziehst dich schon mal an. Mama hat eine Schuluniform für dich besorgt, sie liegt in meinem Schrank. Und zieh bloß nicht meine an." Sagte sie und stieg aus dem Bett. "Ha, ha, ha. So blöd bin ich auch nicht. Ich kann deine Uniform von meiner unterscheiden. Habt ihr auch eine Zahnbürste für mich? Sota muss mir noch meine Haare machen." Sagte Inu Yasha protestierend. "Das sollte nur ein Scherz sein. Ja eine Zahnbürste haben wir auch für dich. Und deine Haare mache ich dir Heute." Sagte sie und lächelte ihn an. Kagome wollte gerade aus ihrem Zimmer laufen um ins Bad zu kommen als Inu Yasha sie was Fragte. "Kagome? Was heißt: Voll Krass? Das Wort benutzt Sota nämlich manchmal." Kagome brach in Gelächter aus. "Voll Krass ist eine Bedeutung für etwas was einem ziemlich gut gefällt." Sagte sie Lachend. Inu Yasha nickte nur und Kagome machte sich dann aus dem Staub. °Sie sieht so süß aus in ihrem Schalanzug.° Dachte Inu Yasha. Inu Yasha stand auf, ging zum Schrank hin und öffnete ihn. Er sah Kagomes Schuluniform doch seine nicht. Er kramte in den Schubladen umeinander und entdeckte Slip und BH. °Mein Gott in so was zwängt sie sich rein muss ja echt unbequem sein. Hoffentlich sieht die Unterwäsche für Männer etwas anders aus.° Dachte er und schloss die Schublade mit Unterwäsche wieder. Er öffnete danach eine andere und fand endlich seine Schuluniform. Er zog sie an und stellte fest das sie ihm wie angegossen passte. Kagome kam wieder ins Zimmer. "Ich sehe du hast deine Uniform Gefunden. Setz dich hin ich mache dir deine Haare." Sagte sie und öffnete die Gelltube. Er setzte sich auf einen Stuhl. "Nicht nur das ich habe auch deine Unterwäsche gefunden." Sagte er mit einem Grinsen im Gesicht. "Ich hoffe nur du hast nicht versucht sie anzuprobieren." Sagte sie mit erhobenen Augenbrauen. Sie stellte sich ganz nah vor ihm und drückte ihm Gel auf die Haare und

formte sie. Inu Yasha sah nur ihren Bauch vor sich. Er legte seinen Kopf auf ihren Bauch und seine Hände auf ihren Rücken. "Kagome du riechst so gut. Verspreche mir das du mich nie wieder verlässt." Sagte er ihr Gefühlvoll.

Kagome schloss ihre Augen und umarmte Inu Yasha. "Nie wie wieder, das weißt du doch." Sagte sie. Nach einer Zeit löste sich von seinem Griff und formte seine Haare zuende. "Fertig. So und nun geh dich waschen. Von all den vielen Zahnbürsten ist deine die Grüne. Geh schon, ich muss mich auch noch umziehen."

Inu Yasha ging etwas bedrückt aus ihrem Zimmer. °Sie hat mich Heute noch kein einziges mal Geküsst. Hoffentlich wird das nicht zur Gewohnheit.° Dachte er und ging ins Badezimmer.

Kagome holte sich ihre Uniform und zog sie sich an. °Warum ist Inu Yasha nur so bedrückt? Vielleicht gefällt es ihm hier nicht und er möchte wieder zurück in seine Welt. Ich werde ihn später Fragen.° Dachte Kagome und wurde traurig. Kagome ging aus ihrem Zimmer und wartete vor dem Badezimmer auf Inu Yasha. Er öffnete die Tür und erschrak etwas den er hatte nicht damit gerechnet Kagome zu sehen. "Was machst du den hier unten?" Fragte er.

"Wie meinst du das. Ich wohne hier. Ich wollte auf dich warten. Du bist ja heute sehr gut drauf." Fragte Kagome.

"Wahr ja nicht so gemeint. Ich bin Heute sehr gut gelaunt." Sagte Inu Yasha schlecht gelaunt und ging schon mal ins Esszimmer. Kagome holte ihn ein. "Ich möchte später mit dir reden." Sagte sie und setzte sich auf einen Stuhl.

°Warum habe ich sie gerade so blöd angemacht. Sie hat ja nichts getan. Ob sie mir wohl sehr böse ist.° Dachte Inu Yasha und setzte sich ebenfalls. Beide Frühstückte wortlos zuende bevor sie sich auf den Weg zur Schule machten. Kagome rannte hoch in ihr Zimmer um ihr Schultasche zu holen. Und Inu Yasha rannte ihr hinterher. Er trat in ihr Zimmer und schloss die Tür. "Du wolltest reden? Dan rede." Sagte Inu Yasha und sah Kagome an.

"Warum bist du Heute so schlecht drauf. Ich habe dir doch nichts getan. Und vergiss nicht du gast entschieden hier zu bleiben. Und wen es dir nicht gefällt kannst du ja wieder gehen." Sagte Kagome traurig.

"Nein das ist es nicht. Du weißt das ich gerne bei dir bin." Sagte Inu Yasha und schaute nun zu Boden.

"Was ist es den dann?" Fragte Kagome mit einem Funken Wut.

Inu Yasha wurde rot und schaute beschämt zu Boden.

"Na sag schon." Sagte Kagome und griff nach einer hand zu Inu Yasha.

" Nun ja... Es stimmt ich habe dich etwas blöd angemacht, aber das habe ich nicht so gemeint. Ich bin Heute so schlecht gelaunt weil... weil... weil du mich Heute noch nicht geküsst hast." Sagte er und schaute Kagome immer noch nicht in die Augen. Kagomes blick lockerte sich und löste ihre Hand von Inu Yashas. Sie hob ihre Hände nun an sein Gesicht und hob es bis sich ihre Blicke trafen.

"Ist das etwa alles? Ich dachte schon du willst nicht mehr bei mir bleiben." Sagte sie erleichtert.

"Um Gottes Willen, Kagome. Wie kommst du bloß auf so einen blöden Gedanken. Du weist doch das ich dich liebe." Sagte er und schmolle ein bisschen. Kagome fuhr mit einem Finger über seine schmollende Lippe. "Das Freut mich zu wissen." Sagte sie und küsste ihn kurz. Inu Yasha erwiderte ihren Kuss. Und wiederum erwiderte Kagome seinen Kuss, immer intensiver und zärtlicher. Sie wollte gar nicht aufhören ihn zu küssen. Sie löste sich kurz von ihm und holte tief Luft. "Siehst du jetzt kann ich gar nicht mehr aufhören. Ich werde mich den ganzen Tag nicht konzentrieren können." Sie

wollte ihn gerade wieder Küssen als sie plötzlich erschrak und sich von ihm löste. "Misst... Wir kommen noch zu spät zur Schule." Schrie sie durchs ganze Haus. Sie packte ihre Schultasche mit der einen Hand und mit der anderen Inu Yasha und lief aus ihrem Zimmer, Die Treppe runter und aus dem Haus.

Nachdem sie eine ganze Zeit lang gelaufen sind kamen sie endlich vor der Schule an. Kagome sah Inu Yasha an. "Hab keine Angst. Das schaffst du schon. Ich bin immer bei dir." Sagte sie und griff nach Inu Yashas hand. Er schenkte ihr ein lächeln und nickte. Beide gingen auf den Schulhof zu. Schon vom weiten hörte sie das Geschrei ihrer Freundinnen. Sie liefen direkt auf sie zu, wie eine Horde wilder Elefanten.

"Also die machen mir am meisten Angst." Sagte Inu Yasha lachend.

Kagome drückte seine Hand fester. "Das sind meine Freundinnen, sei nicht so fies. Denn mit denen musst du dich verstehen können, wen du mit mir zusammen sein willst." Sagte Kagome.

"Kagome, du bist wieder da!" Schrieten ihre Freundinnen alle gleichzeitig und Umarmten sie herzlich. Kagome löste sich von Inu Yasha um ihre Freundinnen ebenfalls zu umarmen. Gleich danach zerrten sie ihre Freundinnen von Inu Yasha weg.

"Hey! Wo bringt ihr Kagome hin." Schrie Inu Yasha sie an.

"Keine Angst wir bringen sie dir ja wieder." Sagte eine Freundin und winkte ihm zu. Weit weg von Inu Yasha standen sie dann alle rund um Kagome. "So, Junges Fräulein wie wir sehen geht es dir ja wieder gut." Sagte Kizuna und hielt ihre Hände gegen ihre Hüften.

"Ja mir geht es wieder fabelhaft." Sagte Kagome etwas nervös.

"Na schön und nun erzähl mal, wer ist dieser gut aussehende Junge mit dem du Händchen gehalten hast? Und was ist mit Hojo?" Fragte sie Kagome neugierig.

"Der Junge heißt Inu Yasha und er wohnt bei mir. Und ist außerdem noch mein fester Freund. Was soll schon mit Hojo sein, ihr könnt ihn haben." Sagte Kagome locker.

"Dein fester Freund? Wie lange seid ihr den schon zusammen?" Fragte Kizuna. Kagome beantwortete eine ganz Zeit lang schon die Fragen ihrer Freundinnen als sie endlich wieder einen kurzen Blick zu Inu Yasha warf. Und da stand Sie! Das beliebteste Mädchen der ganzen Schule. °Was macht sie neben Inu Yasha? Was will sie von ihm?" Fragte sich Kagome. Und sie spürte wie die Eifersucht in ihr hochstieg.

Sie stand neben Inu Yasha und lächelte ihn verlägen an. Sie Berührte ihn auch ein paar mal am Arm. Dieser viel zu kurz geratener Roch, und mit ihrem Hemd das so aussieht als ob es gleich wegen ihren großen Brüsten platzen würde. Sie hatte kurze Pechschwarze Haare und ihre Augen sahen aus wie die des Teufels. Und ihre schwarze Strumpfhose betonte ihre Meterlangen Beine. Für die meisten Jungs in dieser Schule war sie einfach Perfekt.

Kagome hielt es nicht mehr aus. Sie entfernte sich von ihren Freundinnen und ging auf Inu Yasha zu.

Sae warf ihr schon ein Siegerisches lächeln zu. "Hallo Kagome... Bist du etwa schon Gesund?...Darf ich dir diesen Jungen man vorstellen, das ist Inu Yasha und neu in unserer Schule." Sagte sie Arrogant.

Kagome blickte Siegerisch zurück. °Als ob ich nicht merke das du was von Inu Yasha willst.° Sie hängt sich bei Inu Yasha ein. "Hi Sae. Ich weiß das dass Inu Yasha ist, den ich bin mit ihm Zusammen und er wohnt auch bei mir." Sagte sie lachend.

Sae warf einen Blick zu Inu Yasha. Der nickte. Inu Yasha beugte sich zu Kagome und Küsste sie leidenschaftlich auf die Lippen.

"Achso... Das wusste ich nicht. Wen ihr mich nun entschuldigt, meine Freunde warten." Sagte sie und die Endtäuschung stand ihr im Gesicht. Sie wollte Inu Yasha, doch den

hat Kagome bekommen.

°Das ist bestimmt noch nicht alles. Sie wird versuchen Inu Yasha mir wegzunehmen.°
Dachte Kagome und versank in ihren Gedanken.

"Ich danke dir. Dieses Mädchen hang an mir wie eine Klette." Flüsterte Inu Yasha ihr ins Ohr und küsste sie wieder. Kagome erwiderte seinen Kuss.

"Du meinst Sae hat dich Genervt. Du findest sie nicht Hübsch." Fragte Kagome.

"Hübsch? Dieses Ding. Die einzige die hier Hübsch ist bist du." Sagte er Sanft.

Kagome legte ihre Stirn an seine. "Wirklich?"

Inu Yasha nickte. "Ja. Du bist das Hübscheste, Erotischste, Klügste, Mutigste Mädchen hier. Und das Beste daran ist, das du nur mir Gehörst." Sagte er mit einem Lächeln.

"Ich gehöre nur dir." Sagte sie und küsste ihn noch einmal und nahm ihn wieder bei der Hand. "Nun komm wir müssen dir noch deine Bücher besorgen. Also ab ins Lehrerzimmer." Sagte sie und beide gingen in das Schulgebäude.

°Mit unserer Liebe können wir alles überwinden. Wir bleiben für immer eins.° Dachte Inu Yasha. Und freute sich aus sein Zukünftiges Leben.

***So das ist das Ende dieser FF. Ich hoffe es hat euch spaß gemacht sie zu lesen!

Mit lieben grüßen angel_maya.***